

Die Volksstimme  
erscheint täglich mit Ausnahme  
der Tage nach Sonn- und  
Festtagen.  
Verantwortlicher Redakteur:  
Friedr. Wahle, Magdeburg.  
Für den Inseratenteil:  
Karl Lankau, Magdeburg.  
Verlag von B. Harbaum,  
Magdeburg-Neustadt.  
Geschäftsst.: Schmiedehoffstr. 5/6  
Druck von L. Arnoldt,  
Magdeburg.  
Fernsprech-Anschluss  
Nr. 1567, Amt I.

# Volksstimme

Prämienkonto nach  
Abonnementpreis:  
Vierteljähr. inkl. Bringerb.  
2 Mk. 25 Pf., monatl. 80 Pf.  
In der Expedition u. den Aus-  
gabestellen 2 Mk., monatl. 70 Pf.  
Bei den Postanstalten 2,50 Mk.  
inkl. Postgebühren.  
—  
Einzeln Nummern 5 Pf.  
Sonntags-Nummer 10 Pf.  
—  
Zeitungsliste Nr. 7242.  
Inserationsgebühr 15 Pf.

## Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Unterhaltungsbeilagen der Volksstimme: Die Neue Welt (achtseitig, illustriert) und der Romanbogen. Außerdem: Der Landbote.

No. 7.

Magdeburg, Donnerstag, den 9. Januar 1896.

7. Jahrgang.

### Der Konflikt in Transvaal und die Friedensbewegung.

Bertha von Suttner, die Verfasserin der Lebensgeschichte „Die Waffen nieder“, ergreift in der Gegenwart das Wort, die Berechtigung der Forderung aller Friedensbündler: „Rechtszustand zwischen den Staaten“, nachweisend. Anlaß hierzu hat die Aufrollung des englisch-amerikanischen Venezuela-Streites. Bertha von Suttner leitet ihre Polemik ein mit einer Besprechung der Friedensbündler, welche in England bedeutende Erfolge erzielt haben. Wie bereits früher berichtet, war es den Friedensbündlern gelungen, die Regierungen von England und Nordamerika zu veranlassen, untereinander den Abschluß eines ständigen Schiedsgerichts anzubahnen. Während im englischen Unterhause dieser Antrag einstimmig angenommen wurde, mit der Erklärung des Schatzsekretärs Lord Harcourt: Dies sei der weittragendste und segensreichste Beschluß, der je in die Annalen des englischen Unterhauses eingetragen wurde, hatte sich der Abschluß im Parlament der Vereinigten Staaten verzögert. Wäre das ständige Schiedsgericht zwischen England und den Vereinigten Staaten schon zur Thatfache geworden, so wäre nach Ansicht Bertha von Suttners die ganze Situation nicht da; ein einfaches Prozeßlein läge dann vor, wie zwischen zwei um ihr Ackerland sich streitenden Bauern, ein Fall, der die ganze übrige Welt kalt ließe. So aber habe die Volschaft des Präsidenten der Vereinigten Staaten zwei Weltteile aufgewühlt, und die vorhandene Möglichkeit eines Krieges habe eine unglücksschwere Katastrophe zur Folge gehabt: den Zusammenstoß zahlreicher Vermögen.

In gewohnter Weise ist die Streitfrage von den „tonangebenden Blättern“ eifrig diskutiert worden. Es ist hin und hergeleitet worden, welche Chancen bei Ausbruch eines Krieges vorliegen, wer „im Rechte sei und wer nicht nachgeben könne, ohne die eigene Ehre zu verlieren“. Wir sehen (schreibt Bertha von Suttner), kaum ist aus irgend einer Kriegstrompete ein schrilles Trara gebläsen, wie da augenblicklich von allen Chauvins und allen Jingo's die Glückwünsche zu der „festen, energischen Haltung heranzufügen, wie beide streitende Teile von der noch ganz im alten Kriegesglendrian arbeitenden Publizistik bestärkt werden, in ihrer energischen Haltung zu verharren; die einen nehmen dort, die anderen da Partei: „England ist im Recht und kann bei Verlust seiner Ehre nicht nachgeben.“ — „Amerika ist im Recht und muß um jeden Preis alle Uebergriffe fern halten.“ — auch die Kollektiv-Injulten schwirren auf: „Uebermütiges Yankeeum“, „Starrsinn des John Bull“ u. dergl.; was jede Zeitung sagt, wird heruntelegraphiert und von tausend anderen Zeitungen wieder gedruckt, und dieses Getöse soll dann den Ueberdruck vom allgemeinen zum Kriege drängenden Willen abgeben. Dann stehen auch gleich die Kriegsparteien in den Parlamenten auf und fordern die nötigen Millionen zum Bau von Kriegsschiffen, Torpedos und Befestigungen; alle Spekulanten, die von Lieferungen oder Börsenmanövern oder sonstwie durch den Krieg Gewinn zu erlangen vermaßen, hegen und schüren; die häßlichsten unstilligsten Motive werden von den streitenden Parteien einander untergeschoben: „Cleveland wollte seine künftige Wahl sichern“; „Nur darum werden die Yankees abgewiegt, weil sie nicht genügend gewappnet sind“; kurz alles was da niedrig, gierig, grausam und gemein ist, drang hier wieder an die Oberfläche, im Gewande politischer Weisheit — die sich ja sogar als politische Moral aufspielt. Ein unbedeutender Grenzstreit: so viel ist klar, der kann heutzutage nicht mehr zu gegenseitigem Vernichtungskampfe entflammen; das leuchtete auch allen kriegerischen Kannegießern ein — flugs wurde also das Streitobjekt mit einem allgemeinen Prinzip verquidelt, das möglichst verwickelt sei, für das auch andere ganz unbeteiligte Mächte Partei ergreifen mußten, und das genügend unverständlich für die Massen wäre, um als „heilig“ proklamiert zu werden, und so verwandelte sich über Nacht die Venezuela-Angelegenheit in die Frage der Monroe-Doctrin.\*

Bertha von Suttner glaubt, wenn das Werk der Friedensbündler kräftiger unterstützt worden wäre, so wäre der Welt der ganze Schrecken erspart. Dem Schiedsgerichtsgebanten selber und seiner gesetzlichen Verwirklichung wird der vorliegende Fall einen ungeheueren Vorstoß geben. Aus den Ereignissen, die sich da mit solcher Plöghlichkeit und solcher wechselnden Heftigkeit abgepielt haben, ist die Frage „Krieg und Frieden“ mit einer bisher nie gekannten Klarheit zu Tage getreten. Wir sehen: es

genügt, wenn an einer offiziellen Stelle ein drohendes Wort gesprochen wird, wenn ein Staatsoberhaupt sagt: „Dieses oder jenes werde ich nicht dulden“ — dies genügt, damit der Ausbruch eines Krieges als bevorstehend erscheine; mit einem Ruck sind da die Lügenphrasen weggefegt:

1. daß die Rüstungen den Frieden sichern; 2. daß Kriege nur die elementare Explosion lang gehegten Hasses sind und nicht mehr von den Kabinetten ausgehen; 3. daß es nur die höchsten Güter seien, für die in den Kampf gezogen wird, und darum gezogen wird, weil es keinen anderen Ausweg gibt.

Als die Verfasserin ihren Artikel in Druck gegeben, waren ihr die Vorgänge in Transvaal völlig unbekannt; wir sind neugierig, wie sie den frechen Einfall der südafrikanischen Chartered Company, das gewaltsame Zurückdrängen dieser Räuberbande durch die Buren und endlich die Depesche des deutschen Kaisers beurteilen wird, der die Buren zu ihrem Waffenerfolge Glück wünschte. Den Bestrebungen der Friedensbündler laufen diese Thatfachen direkt entgegen; und was Bertha von Suttner über den englisch-amerikanischen Grenzstreit sagte, kann mehr oder minder auch von dem Streit in Transvaal gesagt werden. Auch in diesem Falle gebärdet sich die chauvinistische Hegepresse hüben und drüben recht kriegerisch; wie in England und Amerika, so tritt auch in England und bei uns in Deutschland die Kriegspartei auf und verlangt die nötigen Millionen zum Bau neuer Kriegsschiffe. Und die Spekulanten, die von Lieferungen oder Börsenmanövern oder sonstwie durch den Krieg Gewinn zu erlangen vermaßen, hegen und schüren zum Kriege und haben für die Bestrebungen der Friedensbündler nur Spott und Hohn.

Wir unsererseits haben diesen Bestrebungen unsere Anerkennung nie versagt, die ethischen Momente, die ihr zu Grunde liegen, anerkannt, ohne jedoch die Anschauungen der Friedensbündler zu teilen, daß durch die Einsetzung internationaler Schiedsgerichte dauernd der Friede verbürgt ist. Um den Frieden dauernd zu sichern, bedarf es einer Radikalkur: Neben der Schlichtung aller Streitigkeiten auf schiedsgerichtlichem Wege bedarf es der **Entscheidung über Krieg und Frieden durch die Volksvertretung** und die Beseitigung der stehenden Heere — **Erziehung des Volkes zur allgemeinen Wehrpflicht**. Die Notwendigkeit dieser Forderungen entspringt den Vorgängen in Amerika und Transvaal; und für diese Forderungen kämpfen — und zwar einzig und allein — die Sozialisten aller Länder.

### Politische und volkswirtschaftl. Uebersicht.

Eine von mehr als 300 selbständigen Handwerksmeistern in Alzey besuchte Versammlung nahm einstimmig eine Resolution an, die sich gegen die **Zwangsunterordnungen und Zwangsorganisation** aussprach und die Thätigkeit des Landesgewerbevereins zur Hebung des Handwerkerschulwesens lebhaft anerkannte.

### Bedingter Straferlaß.

Der frühere Grundbuchbeamte A. aus Gehren, der im Sommer vorigen Jahres wegen Veruntreuung von Sportelgeldern, die aber ersetzt wurden, zu neun Monaten Gefängnis verurteilt wurde, ist jetzt vom Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen, nachdem der Verurteilte ein Drittel der Strafe verbüßt, unter der Bedingung begnadigt worden, daß er sich bis zum Ablauf der Verjährungsfrist gut führt und sich nichts wieder zu schulden kommen läßt. — In Weimar wurde der Rechtsanwalt Zeise aus Jena, der gleichfalls wegen Untreue verurteilt wurde, auf Verfügun des Großherzogs aus der Haft entlassen und man nimmt an, daß es sich dabei, wie im ersten Falle, um bedingten Straferlaß handelt. Zeise hat nur erst einen kleinen Teil der verhängten Strafe verbüßt.

Was zum täglichen Dasein erforderlich ist, hat die Militärverwaltung schwarz auf weiß konstatiert. Sie hat auf Grund § 9, Ziffer 2 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 den Betrag der für die Naturalverpflegung zu gewährenden Vergütung für das Jahr 1896 dahin festgestellt, daß an Vergütung pro Mann und Tag zu gewähren ist:

	mit Brot	ohne Brot
a) für die volle Tageskost	80 Pf.	65 Pf.
b) für Mittagskost	40 "	35 "
c) für die Abendkost	25 "	20 "
d) für die Morgenkost	15 "	10 "

Wir haben gegen die Höhe des festgesetzten Betrages nichts einzuwenden, erlauben uns aber die beärgelnde Frage, wo ein Arbeiter mit seiner Familie hinkommen würde, wenn er ähnliche Ansprüche für deren Ernährung erheben wollte. Da müssen oft 4—6 Köpfe mit einem Tagesverdienst von 1.20—2 Mark ihren ganzen Unterhalt

bestreiten und sind durch unsere indirekten Steuern noch gezwungen, jeden Tag dem Staat tributpflichtig zu sein! Wir glauben, daß angesichts solcher amtlichen Festsetzungen der Staat alle Ursache hätte, die Arbeiter in ihren Bestrebungen zu unterstützen, die darauf hinausgehen, durch einen anständigen Lohn wenigstens die Lebensweise eines Soldaten oder Zuchthäuslers zu ermöglichen.

Die Hoffmannsche Korrespondenz teilt offiziös mit, daß auf Grund der Vorerhebungen über das Vorkommnis im „Bschorrbrau“ in München die **Einleitung des strafrechtlichen Verfahrens** angeordnet worden ist und zwar: 1. gegen den wachhabenden Offizier der Hauptwache auf Grund § 141 des R.-M.-St.-G.-B.; 2. gegen den Sergeanten Josef Zech des tgl. bayr. 1. Train-Bataillons auf Grund §§ 123 Abs. 1 u. 3, 241, 360 Ziff. 11 des R.-St.-G.-B., ferner §§ 9 u. 13 der Bestimmungen über den Waffengebrauch des Militärs.

### Bulgarien.

Die Regierung hat der Kammer einen Gesetzentwurf wegen Einführung der Goldwährung vorgelegt. Der Zweck des Entwurfs ist die Beseitigung des Goldagio, welches um so größer geworden ist, je mehr der Betrag des in Umlauf befindlichen Silbers erhöht worden ist. Dieser Zweck soll in der Hauptsache dadurch erreicht werden, daß 20 Millionen Francs Silbergeld eingezogen und im Verkehr durch den gleichen Betrag neu zu prägender Goldmünzen ersetzt werden.

### Frankreich.

Die Regierung bereitet ein neues Schiedsgerichtsgesetz vor, wonach bei Konflikten zwischen Arbeitern und Arbeitgebern beide verpflichtet sein sollen, den Streit einem Veröhnungs-Ausschuß zu unterbreiten. Erzielt dieser keinen Ausgleich, so können beide Teile das Schiedsgericht anrufen, was aber nicht obligatorisch ist.

### Spanien.

Auf Kuba ist es mit der Not der Spanier aufs höchste gekommen, seit die Insurgenten vor den Thoren von Havannah stehen. Zwar läßt der offiziöse spanische Draht munter weiter. Die Bostoner Zeitung Trader veröffentlicht ein Telegramm aus Databano von Montag früh, in welchem eine aus Databano eingegangene Depesche mitgeteilt wird, wonach die Aufständischen die Stadt Morro einnahmen. Die Stadt Havannah sei eingeschlossen, nur die Festung halte sich. Marschall Martinez Campos sei bei Databano.

### Italien.

Aus Palermo wird geschrieben: Ein Aufstand in Terranova. Tausend Bauern in Terranova, Provinz Caltanissetta, improvisierten einen Aufstand, indem sie durch das Land zogen und schrien: Wir wollen die Teilung der usurpierten Länder. Nieder mit den Steuern! — An einer Stelle entstanden sogar blutige Kämpfe, wobei viele Bauern verwundet worden. Der mit Truppen beigeilte Unterpräfekt versprach zu helfen. — Zu gleicher Zeit meldet man aus Bari ebenfalls einen Aufstand in Spinazzola.

### England.

Große Aufregung herrscht in den Londoner Dock's in dem östlichen Teile der City, wo tumultuarische Szenen durch Belästigungen und Verhöhnungen der deutschen und holländischen Matrosen hervorgerufen wurden. Die Schaufenster deutscher Kaufleute wurden zertrümmert. Einige deutsche Klubs in Ostende und ein holländischer Klub wurden geschlossen. — Werden unsere Chauvinisten nicht jetzt sogleich den Säbel ziehen wollen? — Chamberlains promptes und entschlossenes Vorgehen gegen die Raubzügel wird in der Presse übermäßig gelobt. Es ist nicht einzusehen, wie er anders handeln konnte. Obendrein saß er ja als Sekretär des Handelsamtes in dem Ministerium des Herrn Gladstone, das nach der Niederlage der Engländer den Vertrag von Pretoria 1881 schloß. Dieses Abkommen, das der Königin von England die Rechte eines Suzeräns wahrte, wurde 1884 revidiert und abgeschafft. Der Vertrag, der im genannten Jahr geschlossen wurde, enthält nichts von englischer Suzeränität. Es war also Jamesons Beutezug ein Einfall in fremdes Gebiet.

### Türkei.

Der Minister des Auswärtigen Tewfik Pascha teilte den Botschaftern mit, daß mit der Führung der Unterhandlungen wegen Unterwerfung der Aufständischen in Zeitum unter Vermittelung von Delegierten des Konsularkorps in Aleppo seitens der türkischen Regierung der Divisionsgeneral Ehem Pascha und der Gouverneur Abdul Behab Pascha betraut seien und daß dieselben beauftragt wurden, die Mission der Konsulatsvertratte mit allen Mitteln zu unterstützen.

\* Die Monroe-Doctrin (sprich: Monroe Doktrin) ist der von dem amerikanischen Politiker und Präsidenten Monroe im Jahre 1823 ausgesprochene Grundsatz, daß keine europäische Macht mehr Fuß fassen dürfe auf amerikanischem Boden, und daß kein Einfluß einer europäischen Macht in Amerika zu dulden sei.

Amerika.

Der Präsident von Venezuela, Crespo, erließ eine Bekanntmachung, worin dem Präsidenten der Vereinigten Staaten Cleveland für sein Vorgehen in der Grenzfrage gedankt wird.

Afrika.

Ueber die Heeresorganisation der Transvaalrepublik schreibt die deutsche Wochenschrift in den Niederlanden:

Die Kriegsmacht der Südafrikanischen Republik besteht aus allen wehrfähigen Männern des Landes im Alter von 16 bis 60 Jahren und, wenn nötig, aus allen Barbigen, deren Söhne die Republik unterliegen.

Das kleine Bauernheer der Buren an Lichtigkeit der einzelnen Wehrmänner jedem der Riesenheere unserer Militärrstaaten bei weitem überlegen ist, wird durch ihre militärischen Leistungen im Anfang des Jahres gegen die Engländer dargethan, wodurch Transvaal seine Unabhängigkeit erkämpfte.

wie sich ja jetzt auch bei den Wirren gezeigt hat, in herzlichstem Einvernehmen.

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen.

Inland.

\* Die Schriftsteller Berlins beabsichtigen in eine Lohnbewegung einzutreten, die ev. einen großen Umfang annehmen kann. Die Gießer der Wöllmerischen Gießerei, Friedrichstraße 226, haben bereits am Sonnabend den achtstündigen Arbeitstag unter Ausschluß jeder Ueberstundenarbeit verlangt.

Beschäftigung für Arbeitslose.

Die Stadt Frankfurt a. M. hat am Obermainufer einen Steinlagerplatz angelegt, auf dem Arbeitslose Beschäftigung erhalten sollen. Eine dabei befindliche Barmehalle kann 150 Mann aufnehmen.

Aus den Gerichtssälen.

§ Magdeburg. (Schwurgericht) Der Materialwarenhändler Carl Wernede zu Neustadt, geb. 1865, kaufte am 1. Oktober 1894 sein Geschäft und zahlte 1000 Mk. an. Das Geschäft ging nicht gut.

§ Magdeburg. (Landgericht) Nachdem das Reichsgericht das am 27. September v. J. gefällte Urteil gegen die ledige Auguste Böhmering zu Neustadt aufgehoben hatte, fand am 6. d. M. gegen sie abermals Verhandlung statt.

Dieserhalb erhielt er wegen einfacher Körperverletzung eine Woche Gefängnis. In nicht öffentlicher Sitzung wurde die Arbeiterfrau Emma Mewes hier selbst wegen Aneupel mit drei Monaten Gefängnis bestraft.

§ Ludenwalde. (Was alles bei uns vorkommen kann.) Ein Stadtverordneter fragte in der Sitzung an: Ob die Polizeibeamten die Anweisung erhalten hätten, den Polizeigetragenen das Fell ordentlich zu verschleifen?

Affessor Wehlan

erklärte in der Verhandlung die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen zum Teil für unrichtig, zum Teil für entfallen. Die Verhältnisse zwangen ihn, vielfach von der Prügelstrafe Gebrauch zu machen.

Fantiletten.

Im Exil.

(Nachdruck verboten.)

391 Roman von Georges Renard. Historische Uebersetzung von Marie Kunert.

Am 1. Oktober 1879 trat René in das „Moderne Gymnasium“ ein. Dies war der schönste Name, den das Institut, in dem er als Lehrer aufgenommen wurde, jemals gehabt hatte.

Bei dem jenseitigen Ansehen, das man nicht bei denen die Gärten, Gänge oder Plätze, die man mühen muß, eines neben dem andern zusammengepackt werden?

lichen Stempel zu versehen. Die Illusion war dann so täuschend, daß nur Renard zu unterscheiden vermochten, ob sie mit Wissenschaft genährt oder nur aufgebläht waren.

René hatte einige Mühe, sich an diese Fabrikationsmethode zu gewöhnen. Er hatte das Bestreben, seine Schüler zum Denken und Ueberlegen anzuapornen, er wollte warten, bis sie begriffen hatten, sich bemühen, ihnen auch Dinge beizubringen, die nicht auf den Programmen standen.

Er kommandierte seine Lehrer wie ein Feldwebel seine Leute, und wenn er auch seinem ersten Untergeordneten wegen der hochgestellten Persönlichkeiten, die sich für ihn verwarbt hatten, einige Rücksicht entgegenbrachte, so hatte er ihn doch sofort alle Seitenstränge, die, wie er sagte, einer unregelmäßigen Phantasie entsprangen, unterdrückt.

schäftigte, mußten sie jede Woche ganze Seiten mit endlosen Notizen anfüllen, in denen man sie von dem Betragen ihrer lieben Kinder, ihrem Fleiß, ihren Fortschritten in jedem Fache unterrichtete.

So war der Winter besonders einförmig und ermüdend für ihn. Das Schlimmste war, daß ein Nebel, welcher ihm die Zukunft verhüllte, auch nicht das geringste blaue Himmelsstreifen zeigte sich ihm, durch das die Hoffnung auf eine weniger erschöpfende Berufsarbeit hindurchgedrungen wäre.

„Du läßt Dich nicht genug sehen!“ sagte Peyrade, um ihn zu trösten, zu ihm. Mit seinem Kameraden streifte René hin und wieder durch die sogenannten Litteraturetappen, von denen es auf den Abhängen des Montmartre wimmelte.

Er mochte sich noch so große Mühe geben, er begriff nicht, welche Inspiration ein Schriftsteller darin finden konnte, wenn er schlechtes Bier trank und sich in der Gesellschaft von geschnittenen, aufgedonneten Mädchen befand, die aus vollem Halse schrien, sich Beschimpfungen und Zoten gefallen lassen mußten.

(Fortsetzung folgt.)

den Alten: Dem Angeschuldigten sei das Zeugnis eines tüchtigen Beamten gegeben. In Kamerun habe sich aber derselbe vieler Grausamkeiten schuldig gemacht. Der Maschinenist Schulz von der Woermannschen Faktorei hat bekundet: Die Duallahs sind durch die von Wehlan angewandte Prügelstrafe beschiedener geworden. Ohne Prügel sind die Duallahs zur Bezahlung ihrer Schulden absolut nicht zu bewegen. Zwei andere Beamte der Woermannschen Faktorei und der Botaniker Dinglake haben bekundet: Die Handlungsweise des Wehlan habe auf die Duallahs erzieherisch gewirkt. Die Missionare Keller und Walter, der Korvettenkapitän Koeller, der Maschinenist Mizteller und der Stabsarzt Dr. v. Schapp haben fast übereinstimmend bekundet: Die Behandlungsweise des Wehlan habe auf die Duallahs erzieherisch gewirkt. Jedenfalls ist Wehlan durchaus gerecht gewesen. Es werden im weiteren die Aufzeichnungen aus Dr. Valentins Tagebuch verlesen, die wir im Vorbericht bereits mitgeteilt haben. — Alsdann wird das eidliche Zeugnis des Dr. Valentins verlesen. Danach hat dieser bekundet: Er habe sich die Notizen in sein Tagebuch nicht zu dem Zwecke der Veröffentlichung, sondern nur für sich selbst zur eigenen Erinnerung gemacht. Da er das Tagebuch nicht immer bei sich führen wollte, so habe er dasselbe an den ihm befreundeten Dr. Giesbrecht in Berlin mit der ausdrücklichen Bemerkung gesandt, nichts davon zu veröffentlichen. Der Prügelstrafe des August Bell habe er persönlich beigewohnt und seine Bemerkung: ein rohes gehacktes Bieffteak sei gar nichts dagegen, sei vollständig zutreffend. Den anderen Vorkommnissen habe er persönlich nicht beigewohnt, sondern dieselben nur erzählen gehört. Es habe aber auf ihn den Eindruck gemacht, daß die Erzählungen durchaus wahr waren. — Korvettenkapitän Becker bekundet: Wehlan sei wohl sehr streng aber gerecht gewesen. Er habe sich aber um die Kolonie sehr verdient gemacht und besonders zur Hebung des Handels in der Kolonie wesentlich beigetragen. **Das Gefangenen die Köpfe abgeschlagen werden, sei in Kamerun allgemein üblich.** Wenn das nicht geschehe, so werde das von den Eingeborenen als Feigheit bezeichnet. Aus diesem Grunde werde auch den Geächteten der Kopf abgeschlagen. Ein französischer General habe ihm einmal gesagt: er lasse jeden Schwarzen, der ihn nicht sofort Rede stehe, sofort niederschlagen. In dieser Zeit sei er in mehr als hundert Fällen so verfahren. — Diätarius Pahlen hat ausgefagt: Es hat in Kamerun böses Blut gemacht, daß Wehlan so furchtbar schlagen ließ. Die Peitsche ist daumen dick und wie ein Pfropfenzieher gedreht. Der Geschlagene ist nach geföhener Prozedur vom Halse bis zum Gesichte vollständig blutig. Die Bemerkung des Dr. Valentins von dem rohen gehackten Bieffteak ist kaum übertrieben. — Die Beweisaufnahme ist demnach beendet.

Es ergreift hierauf das Wort Staatsanwalt Legationsrat Kofe. Auf seine Ausführungen kommen wir in nächster Nummer zurück.

Nach längerer Rede des Verteidigers und Angeklagten, sowie Gegenrede des Anklägers verurteilte der Disziplinargerichtshof den Affessor Wehlan zur Veretzung in ein anderes Amt mit gleichem Range, ferner zu 500 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten.

Zu dem Urteil bemerkt die Volks-Zeitung, daß der Gerichtshof auf ein noch milderes Strafmaß, als früher gegen Peist erkannt hat, dem das Gehalt um ein Fünftel gekürzt werden sollte. Dem gegenüber hatte der Vertreter des Auswärtigen Amtes „furchtbare Grausamkeiten“ konstatiert. Der Ankläger sprach ferner von einer Behandlung, die eines Beamten des Deutschen Reiches unwürdig ist: Herr Kofe sprach von einer „Grausamkeit und Rohheit, wie man sie von einem gestirnten Menschen nicht für möglich halten sollte.“ zc. zc.

Und das Urteil? Wird es im deutschen Volke anders aufgenommen werden, wie das erste Urteil gegen Peist? Nein, und abermals nein! So wenig wie sich — wir zweifeln nicht einen Augenblick daran — das Auswärtige Amt bei dem Urteil beruhigen wird, und so sicher das Auswärtige Amt gegen das Urteil die höhere Instanz anrufen wird, so sicher sind wir, daß die öffentliche Meinung in diesem Falle noch mehr als im Falle Peist hinter dem Auswärtigen Amte steht, daß sie die Dienstentlassung des Angeklagten als die allein denkbare und mögliche Strafe für Vergehen hält, wie sie dem Affessor Wehlan nachgewiesen worden sind. — Der Vorwärts findet, daß die Aussagen der Beamten (siehe nächste Nummer) eine merkwürdige Familienähnlichkeit in dem Wehlan-Prozess mit denen der Beamten in dem Brouweiler Prozess haben. Beiderseits wurde unter dem Zeugeneid erhärtet, daß in Brouweiler der Direktor, in Kamerun der Affessor „streng aber gerecht“ gewesen sei. Beiderseits wurde auch behauptet, daß nicht anders als mit der angewandten Methode auszukommen sei, hierzulande mit den Arbeitshäuslern, in Kamerun mit den Negeren. Da ist es wirklich schade, daß dem strengen und gerechten Wehlan ein so „strenges“ Urteil — Veretzung in ein Amt mit gleichem Rang und 500 Mk. Strafe — aufdiktiert wurde. Der Aermste!

Als ein Vorpiel zum Hammersteinprozess

hat sich der am Montag in Hannover verhandelte Verleumdungsprozess gegen den sozialdemokratischen Redakteur Knoch herausgestellt, insofern, als die in ihm von dem Berliner Oberstaatsanwalt Drecher gemachten Aussagen über die Vorgehensweise der Strafverfolgung Hammersteins und über das Verhalten des Kreuzzeitungs-Komitees gegenüber dem Bekauwerden der Hammersteinischen Vergehungen recht bedeutsame Aufschlüsse geben. Schon die Erklärungen des Justizministers im Reichstage, mit denen dieser am letzten Tage der Sitzungsperiode das späte Eingreifen der Staatsanwaltschaft rechtfertigte, waren außerordentlich bezeichnend für das Komitee der Kreuzzeitung, weil sie ergaben, daß im wesentlichen die Verleumdungen des Karlsruher Komitees zu Gunsten Hammersteins diesen so lange Zeit vor Verfolgung geschützt haben. Der hannoversche Prozess hat die bestehenden Momente für das Kreuzzeitungs-Komitee und besonders für den Grafen Finkenstein in einem Maße geklärt, daß die fortgesetzten Verleumdungen von dem Richter um die Verbrechen Hammersteins bis zur erfolgten Abreise keinen Stunden mehr finden. Die zugewandte Aussage des Oberstaatsanwalts Drecher, der die Sache gegen Hammerstein bis auf eine Urteilsurkunde vom 15. Juli bis 1. September persönlich

geführt hat, ergibt unzweifelhaft, daß das Kreuzzeitungs-Komitee und speziell sein Vorsitzender Graf v. Finkenstein das Hauptübel für die Strafverfolgung Hammersteins gewesen ist. Wie im Vorbericht die Erklärung des damaligen Vorsitzenden Grafen Ranig eine Deduktion für Hammerstein gewesen ist, so haben im Juli die Aussagen des Grafen Finkenstein ihm ein Recht zum Verschwinden verschafft. Als Graf Finkenstein am 25. Juli benommen wurde, machte er entlassende Verfügungen zu Gunsten Hammersteins; er stellte für das Verschwinden des Pensionatsfonds jede eigennützige Verwendung durch Hammerstein in Abrede, obwohl für 20 000 Mk. davon die Belege fehlten, bestritt auch in Bezug auf den Papierlieferungsvertrag, daß irgend etwas Strafbares festgestellt sei und entließ ihn auch sofort. In seiner dann 2. August erhaltenen Anzeige an den Staatsanwalt aber muß Graf Finkenstein selbst zugestehen, daß ihm schon am 21. Juli, also 4 Tage vor seiner Vernehmung, vom Papierlieferanten Fünfsch die Papierlieferungsverträge und zwei Wechsel mit gefälschten Unterschriften zugegangen sind. Er will allerdings nicht gestehen, ob sich auch unter den Wechseln Hammersteins Name befand, ob dieser also der Wechselgefälscher sei. Damit steht aber im Widerspruch der vom Papierlieferanten Fünfsch vorgelegte Briefwechsel mit dem Grafen Finkenstein, wonach letzterer schon am 19. Juli die Fälschung der Unterschriften feststellte und sich am 21. Juli persönlich davon aus den Dokumenten überzeuge. Er erklärte dabei, daß er Hammerstein das nie zugestanden hätte; also ist es schwer erklärlich, daß er den Namen Hammersteins unter den Wechseln, der doch mit dem Wechselgefälscher war, nicht sollte gesehen haben. Aber noch mehr, trotz der angegebenen Unkenntnis von dem Namen des Fälschers telegraphierte er sofort an Hammerstein um Aufklärung, wodurch dieser gewarnt und zur schleunigen Weiterreise aus Sibirien veranlaßt wird. Es ist also festzustellen, daß Graf Finkenstein Mitleidungen über Hammerstein unterließ, die er schon seit einer Woche hatte, ja Hammerstein noch entlassete und durch sein Telegramm ihm auf das Kommando vorbereitete und erst fünf Tage nach Abreise dieses Telegramms die erste, aber sehr unvollständige Anzeige machte. Erst am 9. September, als Hammerstein schon über alle Berge war, trat Graf Finkenstein, wie Herr Drecher ausführte, mit Angaben hervor, die er schon am 25. Juli machen konnte. Oberstaatsanwalt Drecher trug daher kein Bedenken, als seine persönliche Ansicht auszusprechen, daß das Verhalten des Grafen Finkenstein, insbesondere die Depeche an Hammerstein, einzig und allein Veranlassung gewesen seien, daß Hammerstein nicht sofort dingfest gemacht werden konnte. Es wird Sache weiterer gerichtlicher Untersuchung sein, festzustellen, ob dies Verhalten nicht an die Grenze der strafbaren Begünstigung reicht. Jedenfalls ist das Kreuzzeitungs-Komitee schwer kompromittiert. Vielleicht bringt der Prozess Hammerstein noch mehr ans Licht. Ausführlicher Bericht folgt.

Magdeburger Chronik.

Magdeburg, 7. Januar 1896.

Arbeitslosenversammlung. Die vom Agitationskomitee beschlossene Arbeitslosenversammlung findet Montag, den 13. d. M., vormittags 10 Uhr, im Saale des „Luisenpark“ statt. Es referiert in derselben Herr Wilhelm Bartels über „Die Arbeitslosenverhältnisse in Magdeburg“, die auf Grund statistischer Angaben behandelt werden. An unsere Parteigenossen und Freunde ergoht das Ersuchen, für jene Versammlung die Arbeitslosen zu gewinnen, überall eine rege Agitation zu entfalten.

Die Pestalozzifreier, welche die Klassenbewußte Arbeiterschaft am Montag in „Friedrichsplatz“ begeht, hat einen tieferen Ernst, eine höhere Bedeutung als die von bürgerlicher Seite arrangierten gleichnamigen Feiern. Pestalozzi kann nur von uns in seiner ganzen Tiefe gewürdigt werden, nicht aber von denjenigen, welche Feinde des Achtundzestages und einer geistlichen Umgestaltung der Jugendverziehung sind. Unser Appell zur zahlreichsten Beteiligung wird kein vergeblicher sein.

Eine sonderbare Frage hat „Ein Neugieriger“, welcher unsere Stadtvorordneten wohl nicht kennt, in einer hiesigen national-liberalen Zeitung gestellt; sie lautet: „Ist es wahr, daß der Festschauspieler für den 18. Januar, der aus den Stadtvorordneten gewählt wurde, beschloffen hat, seinen offiziellen Posten auf Bismarck zu bringen?“

Ein Kommerz alter Korpsstudenten fand hier am 4. Januar statt. Dabei sind sechs Wieder gesungen worden, deren eins das Besondere enthält:

Stoß an, freies Wort lebe, Hurra hoch! ;  
Wer die Wahrheit kennt und jaget sie nicht,  
Der ist für wahr ein erbärmlicher Nicht.  
Frei ist der Dürch, frei ist der Durch!

Als im vergangenen Jahre dem Reichstage die „Umschlagvorlage“ zugegangen war und die Männer des freien Wortes gegen die Anselmung der Wahrheit ihre Stimme erhoben, haben die Wissenschaftler in Magdeburg — mit Ausnahme weniger — vorgezogen, sich der Protestbewegung nicht anzuschließen, sie haben ruhig zugehört, wie das freie Wort vernichtet, die Wahrheit verdrängt werden sollte. Wie reimt sich das damalige Verhalten mit obigem Verslein?

Im antisemitischen Gewächshause sind im Laufe der Zeit allerlei Blümlen gezüchtet, die jetzt auf dem Markte feil geboten werden. Das Bödel der antisemitischen Partei den Rücken gelehrt, Ahlwardt sich von Vantes mit seinen Kapseln werfen läßt, ist bereits an anderer Stelle erwähnt worden. Weich eine Fierde des Reichstages Deufens Nachfolger, Herr Jekart ist, wissen gleichfalls die Leser der Vollstimm; unbekannt ist diesen nur geblieben, daß Ahlwardts Tochter sich mit einem Müller Namens Barton verlobt hat — Barton ist Jude, wannschon getauft. Nach Jekart scheint es im antisemitischen Lager zu spuken. Die verlegte Eitelkeit einzelner großsprecherender Antisemiten scheint die Triebfeder verächtlicher in die Öffentlichkeit dringender Stänkereien zu sein; auch unsere liebe Vaterstadt hat so ein Fankhäuschen, er ist nur nicht angetreten; doch scheint es an allen Ecken und Enden zu gähnen. Selbst das Oberhaupt der Antisemiten Gedens die Sachsenkau, steht sich veranlaßt, mit ein paar trefflichen Strichen die große geschlossene antisemitische Bewegung hierorts wie folgt zu kennzeichnen: „Kreuzzeitung“ Ergeht macht sich jetzt hier bemerkbar, um durch Quarttreiber aller Art uns Steine in den Weg zu werfen, und leider haben aus Unkenntnis der Verhältnisse diese Mordgeleien eine offizielle Bestätigung erfahren. Wir haben die geeigneten Schritte dagegen bereits getan und erziehen alle Gefinnungsgegenossen, desartigen Quarttreiber energisch entgegenzutreten, da alle offiziellen Persönlichkeiten unserer Bewegung in Magdeburg und der Provinz auf unserer Seite stehen.“ Heureka! Wer mag die getränkte Leberwurst sein, die durch allenthalben Quarttreiber der antisemitischen Bewegung Steine in den Weg legen soll? Doch zerbrechen wir uns darob nicht die Köpfe der Antisemiten; wir möchten deren Kopfweh nicht haben. Am meisten betrauert die Sachsenkau selbst Kopfweh. Mit ihr ist so recht niemand zufrieden, weder die Leser noch der Drucker. Die Leser kurren und wurren über den Fußfall und tadeln das demagogische Vorgehen gewisser Lebemanns und der Drucker, der bislang in der Buchdruckerei eine geachtete Rolle spielte, sah sich veranlaßt, den Maschinenmeister der Rotationsmaschine, die angeschafft wurde zur Verwältigung der „riesigen Aufgabe“ der Sachsenkau zu entlassen und durch eine andere „bewährte“ aber zugleich „billigere“ Kraft zu ersetzen, welche seit einigen Tagen so tonnenbar sich offenbarte, daß mit zweien Wegen kein Antisemit die „wunderschöne Sprache“ der Schriftleitung lesen konnte; von dem Reders, der den Segen zur Unterschrift vorgelegt wurde, rede ich heute nicht. So geht es her in der Welt — Undank ist der Welt Lohn und Spott und Hohn wird selbst von den einflussigen Freunden der Antisemiten über die antisemitische Bewegung und Presse geschüttet. Ka die Mitteilung, daß es mit einigen antisemitischen Prezerzeugnissen äußerst wadlig steht, andere das Feigegesegnet haben, knipfen die Konserbativ-antisemitischen Drederer Nachrichten folgende Betrachtungen: „Wie die antisemitischen Tagesblätter vor wenigen Jahren wie Pilze aus der Erde sprossen, so paßt jetzt eine nach der anderen wieder ein. Die antisemitische Bewegung ist unter den Herren Ahlwardt und Himmernann derzeit verpumpt, daß sich die Anhänger des ersten Antisemitismus unheimlich von dieser Richtung abgewandt haben und die lächerliche Großsprechererei dieser Blätter für den Abkommenzang nicht mehr zieht. Der eille Quuzsch, der von diesen Blättern mit den Schlagworten „Retterung des Mittelstandes“, „Monarchie und Christentum“ getrieben wird, ist zu allgemein bekannt. Dazu kommt die Klugheit, mit der die Blätter fast durchweg redigiert sind. Freuheit und jornaupitische Unfähigkeit vertritt jeder Nummer jedem, der sich die Mühe nimmt, Vergleiche anzustellen. Und welche Mittel sind von diesen „Dererern“

Kämpfern für deutsches Wesen und deutsche Ehrlichkeit zur Erlangung von Jurekraten angewendet worden? Man hat Beispiele, daß altangesehene christliche Firmen, die in den Blättern nicht infortierten, als jüdische verächtigt wurden.“ — Es ist nur gut, daß neben Hammerstein, der Schöpfung der Antisemiten, noch der gleichwertige Damp Rechtsanwalt Fritz Friedberg das Ausland aufgesucht hat; haben doch nunmehr die Antisemiten Gelegenheit sich auch an einen liberalen „Lumpen“ und Gauer zu reiben, wodurch die Gemeinheiten des Antisemitismus v. Hammerstein verdeckt werden sollen. Aber sehet, wie ein Mensch Callban in der Gegenwart sagt es uns: Hammerstein war, mit seinen äppigen zehntausend Thaler Gehalt jährlich, ein nützlicheres Jurekrate, das aus allenthalb schäbigem Betrug seine paar Schmutzgrößen zog und dafür Sonntags Lederhosen zu schleudern suchte, die den willkürlichen Grandseigners, Frelmann und den von ihm Berechtigten, läßt vulgäre Wochenlohn waren. Der Hammerstein ist eine komische Figur, Frelmann eine im schönsten Sinne tragische. Dort der älttere begehrlche Geudler, der sich, weil sein Kontrakt es so verlangte, Tag für Tag grauenhaft erlesen mußte wider Unsitte, Unreligion und Unordnung, der dann, sobald die Sonne sank, in Galoschen zur aufrechten Welt liebt sich und in angustvoller Heimlichkeit verbottene Rüsse trinkt, vor jedem Geräusch zitternd Wechsel fälscht und erbläsend unreligiöse Provisoren eintrich. Hier dagegen der Gewaltige, Einflußreiche, der Mann, der Dank seiner Geisteskraft finstere Beherrichter hypnoisierte, daß sie notwärtige Schritte, gemeine Berbrecher jeder Schuld ledig sprachen; hier der unerschrockene Kämpfer, der stolz darauf war, Anwalt des Unrechtes zu sein, und der die Moral an der Unmoral hinterdrein doch in höchst origineller Weise rächte, indem er der Unmoral ungebührliche Berechtigehonorare abknöpfte. Hier der Meiner, der vornehm jede kleinliche Frelchheit verächtete und keinen Pfennig auf unreligiösem, d. h. geistlich strafbarem Wege gewann; hier der Ehrliche, Offene, der seinen Lebenswandel vor niemand verbarg und öffentlich luderte, daß es hohe Lust war. Sehet, wie ein Mensch!

Mit dem Militärdenkmal Ausgewandelter beschäftigt sich ein Ukular-Erlaß des Ministers des Innern. Dem Minister ist die hohe Zahl der Naturalisationsanträge angefallen, die von Reichsangehörigen gestellt wurden, die vor dem 17. Lebensjahre die Entlassung aus dem Staatenverbände nachgesucht hatten und nun im Alter von 25 bis 27 Jahren nach Deutschland zurückgekehrt waren. In ihm hat die Bemerkung Platz gefunden, daß jene Leute nur die Mühsal hatten, der Militärpflicht zu entgehen. „Da es von den bedenklichsten Folgen sein würde, wenn das Bestreben, in dieser Weise die Militärpflicht täuschlich zu umgehen, von Erfolg gekrönt wäre und weitere Kreise der Bevölkerung ergreife, es aber auf der andern Seite nicht im staatlichen Interesse läge, die Naturalisationsanträge der gedachten Art regelmäßig abzulehnen und gegen diese unter Umständen recht wertvollen, im besten Alter stehenden ehemaligen Reichsangehörigen mit Ausweisung vorzugehen, so ist es (nach dem Wortlaut des Erlasses) erwünscht, daß von der Befugnis des § 11 des Reichsmilitärgesetzes bei Rückkehr Ausgewandelter regelmäßig Gebrauch gemacht werde, sofern die Bedingungen für den Militärdienst voll tauglich sind und keine Verhältnisse vorliegen, die ihre Befreiung aus gesetzlichen Reklamationsgründen zur Folge haben müssen.“ Um übersehen zu können, ob weitere Schritte nach dieser Richtung hin erforderlich sind, ersucht der Minister im Einverständnis mit dem Kriegsminister, festzustellen und ihm anzuzeigen, wie sich die Angelegenheit während der letzten Jahre in der Praxis gestaltet hat, in welchem Umfang zurückgekehrte Auswanderer des gedachten Alters bisher zum aktiven Militärdienst herangezogen worden sind.

Die Arbeiten zur Einweihung des Friedrichsdenkmalers Festungsgeländes haben am Dienstag begonnen. Die Arbeiten erstrecken sich links und rechts vom Charlottenhof und sind dem Maurermeister Böhle übertragen.

Politische Untersuchungen von feilgebotenen Buder- und Spielwaren haben auch diesmal in der Abendzeit stattgefunden. Untersucht wurden die an den Waren verwendeten Farben. Hierbei sind von 43 Proben, die aus 20 Spielwaren-Geschäften vorgelegt waren, 16, von 114 Proben, die aus Konditoreien usw. entnommen waren, 11 beanstandet. Hervorzuheben ist, daß in erfreulicherem Gegenlage zum Jahre 1894 die Verwendung von Arsenfarben, besonders Schweißpulver Grün, in keinem Falle festgestellt worden ist. Solche Untersuchungen haben in Berlin stattgefunden, und auch in Magdeburg, wissen wir nicht. Besondere Vorsicht wird empfohlen beim Ankauf von billigen Spiel-Tuschkästen.

Unfälle. In der Rädlerischen Krankenanstalt fanden Aufnahme: der Rüdler Heinrich S., der bei der Arbeit von einem Wagen gefallen war, wobei er eine Wunde am Kopf davongetragen hatte, und das jährliche Mädchen Else S., daß in der elterlichen Bekanung von der Treppe gefallen war, wobei es Verletzungen im Gesichte erhalten hatte.

Marktbericht des hiesigen Schlacht- und Viehhofes vom 7. Januar 1896. Ochsen Ia 33-34, Ia 31-32, IIIa 28-30; Bullen Ia 30-31, Ia 27-29; Kühe Ia 25-27, IIa 21-24; Kälber Ia 40-45, IIa 33-39; Schafe 20-23, Hammel 24-26; Lämmer 27-28 für 50 Kilogramm Lebendgewicht. Schweine 43-46, Gauen 38-40, Eber 30-32 Markt für 50 Kilogramm Schlachtgewicht. Schweine werden nach Lebendgewicht mit 40-50 Pfund Tara pro Stück, schwere Schweine mit höherer Tara, Samen und Eber mit 20 Prozent Tara verkauft. Tendenz: mittelmäßig. Rst. Bleiben 30 Rinder, 100 Schweine.

Deffau. (Das Alte fürzt.) Die bloße Civiltaunung scheint sich selbst auf dem Land einzubürgern. So wurden in Gerbig und in Laborf im Jahre 1895 von je 10 Paaren nur je 5 mit kirchlichen Ehen getraut. Auch die Teilnahme am heiligen Abendmahls ist in diesem Rückgange begriffen. Die Frauen stellen von denen, welche noch mitmachen, das erheblich größere Kontingent.

Groß-Otterleben. (Ein Freipruch.) Vor dem Magdeburger Landgericht fand am 7. d. M. der Invalide Otto Krieg, angeklagt der wissenschaftlich falschen Anschuldigung. Als R. die Thür des Sitzungs-saales öffnete und den Gerichtshof erblickte, ergrieff er unter fortwährendem Rül Rül-Schreien die Flucht. Endlich gelang es dem Zureden seines Verteidigers, ihn soweit zu beruhigen, daß er auf der Zeugenbank Platz nahm. Seine Frau mußte ihn festhalten, konnte ihn aber nicht bis zur Anklagebank bringen. Er unterbrach die Verhandlung durch fortwährende Zwischenrufe und heftige Bewegungen, gab auch auf keinerlei Fragen Antwort. Der Gerichtshof nahm auf Grund der Verhandlung an, daß Kriegs sich die in der Eingabe behaupteten Dinge, bei seinem schwachen Geisteszustande, selbst eingebildet habe, weshalb Freisprechung erfolgte.

Gera. (Eind.) Im Monat Dezember haben 521 Arbeitslose die Herberge zur Heimat als Verpflegungstation aufgesucht.

Halle. (Bau einer elektrischen Bahn zwischen Leipzig-Halle.) Die Verbindung der beiden Großstädte Leipzig und Halle durch die elektrische Bahn gewinnt greifbare Gestalt, nachdem die preussische Regierung für 35 Kilometer die erforderliche Konzession erteilt hat; man erwartet, daß die sächsische Regierung für die in Betracht kommenden restlichen 6 Kilometer diesem Beispiel folgen wird.

Sangerhausen. (Die Nacht ergrieffen.) Der Gastwirt Armin Sicia, welcher eines schweren Sittlichkeitsverbrechens bezichtigt wird, ist flüchtig geworden.

Klein-Wittenberg a. E. (Eine schwimmende Leiche.) Die Leiche des vor einiger Zeit in der Elbe ertrunkenen Steuermanns Hermann Rude aus Kl.-Wittenberg ist bis heute noch nicht gefunden. Am 2. d. M. soll sie, auf der Elbe treibend, bei Kl.-Wittenberg gesehen worden sein. Für Aufindung der Leiche hat die Frau Ida Rude hier, 30 Mark Belohnung aufgesetzt. Belleidet war M. mit Regenmantel, Regenhut, Fellschleife, die Tasche war mit H. M. gezeichnet.

Zur Agitation für den Massenaustritt aus der Landeskirche sollen nach dem Beschluß einer am Montag in Berlin stattgehabten Volksversammlung, in welcher der Sprecher der freireligiösen Gemeinde, Dr. Bruno Wille über: „Sieht es in Preußen Religion und Gewissensfreiheit?“ sprach, demnächst in Berlin Volksversammlungen abgehalten werden. Diese Versammlungen sollen als Antwort auf die Maßnahmen des Provinzial-Schulkollegiums gegen die freireligiöse Gemeinde bezw. gegen Dr. Bruno Wille gelten. Mit den Vorarbeiten wurde eine fünfjährige Kommission betraut.

Berlin. (Ein Dpfer seines Berufes.) Der 68jährige Former Ernst S. hatte sich vor Jahresfrist in einer Metallfabrik

Blutvergiftung zugezogen, die ihn hochgradig nervös machte und nicht ganz befehtigt werden konnte. Sein Körperzustand machte ihn aber von Tag zu Tag schwächer, so daß er schließlich die Luft am Leben ganz verlor. Am Sonntag erhängte er sich. — Berlin. (Einschloß.) Am Montag morgen sprengte der sich in Haft befindende Arbeiter Schanze die Thür der Zelle, welche zur vorübergehenden Unterbringung von Strafgefangenen benutzt wird und neben den Gefängniszellen liegt. Helfershelfer sollen die Schrauben des Schloßes gelöst haben. — (Bergföhrungsversuche) Allen Anschein nach in einem Falle von Frostschnee reichte die 31jährige Frau des Kollfuchers Bastle ihren drei Kindern und sich selbst rothe Kohlsäure. Nachdem ein Arzt den Unglücklichen die Magen ausgepumpt hatte, erfolgte die Ueberführung in das Krankenhaus, woselbst sie ihrer Genesung entgegenzusehen. — Frankfurt a. M. (Som gleichen Recht.) Die Mehrheit des Magistratskollegiums hat auf Vorkstellung des Regierungspräsidenten in Wiesbaden dem Arbeiterverein die bisher gewährte Benutzung der Halle einer städtischen Schule entzogen. Die Stadtverordnetenversammlung hat in einer Resolution dem Magistrat ihr lebhaftes Bedauern über diese Verfügung ausgesprochen und zugleich die Erwartung kundgegeben, der Magistrat werde seinen Beschluß zurückziehen. — Waldenburg. (Eisenbahnunfall.) Der von Thorn kommende Schnellzug stieg am Sonntag mit einem Polemer gemischten Zug zusammen. Der Zugführer ist erheblich verletzt worden. — Waldenburg. (Bestrafung der Opfer des Grubenunglücks.) Unter enormer Beteiligung fand Montag vormittag 10 Uhr die Beerdigung der acht letztblijbenden Bergleute statt. Hinter jedem Sarge folgten viele hunderte von Selbsttragenden. Am Grabe spielten sich wahrhaft herzzerreißende Szenen ab. Nachmittag 2 Uhr folgte die Bestattung der 19 evangelisch getauften Opfer des jurchbaren Unglücks. — Johannesburg. (Hausfuchung.) Wie verlautet, hat die Regierung von Transvaal im Johannesburger Bureau der Goldpreids Company eine Hausfuchung abhalten lassen, um die Beteiligung gewisser Persönlichkeiten am Aufstande festzustellen. —

Partei-Nachrichten.

Genosse Bollmar ist soweit wieder hergestellt, daß er in der zweiten Hälfte des Januar in einer öffentlichen Parteiversammlung in München referieren wird. — Strafnngen, Verfolgungen etc. Beschlagnahme wurden in Erfurt auf Anordnung der Staatsanwaltschaft die Beilagen der Nr. 301 der Thüringer Tribüne und Nr. 190 des Nordhäuser Volksblattes. In den Blättern sollen angeblich Beleidigungen enthalten sein. — In der am 15. November v. J. erschienenen Nummer der Thüringer Tribüne war die Entscheidung des Oberlandesgerichts Naumburg in Sachen der Verhaftung des Genossen Gildenberg mitgeteilt worden. Die Staatsanwaltschaft nahm an, daß

der Prozeß noch nicht definitiv beendet und da auch das Schriftstück nicht in der Verhandlung zur Verlesung gekommen war, so erfolgte die Anklage. Die Staatsanwaltschaft beantragte gegen den Genossen Wiertelarz 1 Monat Gefängnis. Das Urteil lautete auf 50 Mark Geldstrafe. Schwarze Listen der Sozialdemokratie empfehlen die Hamburger Nachrichten aufzustellen für jede Gemeinde in authentischer Weise. Die Sache sei nicht so schwierig, wie sie aussieht, wenn in den Listen über die Sozialdemokraten einweisen nur alle diejenigen eingetragen werden, die sich selbst als Abgeordnete, Redakteure, Wahlredner usw. zur Sozialdemokratie bekennen; die Vollständigkeit wird sich ja allmählich finden. Wer zweifellos der sozialdemokratischen Partei und ihren Bestrebungen angehört, der sollte unserer Auffassung nach weder Wähler noch wählbar sein, und wir glauben auch nicht, daß ihm die Benutzung der Sicherheiten und Bequemlichkeiten des von ihm angesprochenen und verurteilten Staates in gleichem Maße wie seinen übrigen Mitbürgern zustehen sollte. — Jedenfalls würde man in letzterem Falle auch von den Sozialdemokraten keine Teilnahme an den Steuer- und Militärlasten beanspruchen können. Das Ganze ist nur eine Aufwärmung von Projekten, welche Fürst Bismarck bereits im August 1878 in einem Anschreiben an Herrn von Tiedemann darlegte. Aber obgleich Fürst Bismarck selbst die Klinker der Gesetzgebung führte, schreckte er vor solchen Gewaltmitteln zurück. —

Parlamentarische Nachrichten.

—m- Berlin, 9 Januar 1896. Heute nachmittag 1 Uhr trat der Reichstag zusammen. Auf der Tagesordnung stand: 1. Wahl eines Mitgliedes zur Reichsschulden-Kommission; 2. erste Beratung des Entwurfs eines Börsegesetzes und eines Entwurfs eines Gesetzes, betreffend die Pflichten der Kaufleute bei Aufbewahrung fremder Wertpapiere. Unmittelbar nach dem Schlusse der Plenarsitzung erfolgt die Wahl einer Kommission von 21 Mitgliedern zur Vorberatung des Entwurfs eines Gesetzes, betreffend die Errichtung von Handwerkskammern. —

Eingefandt.

Bezugnehmend auf das in Nr. 3 der Volksstimme sich befindende Eingefandt des Herrn W. R. Burg, verwahren sich die Unterzeichneten

entschieden dagegen, im Verein in der von W. R. zugemuteten Art und Weise Propaganda zu machen, und überlassen es jedem Mitgliede selbst, welcher gewerkschaftlichen oder politischen Ansicht er huldigt; denn gerade deshalb nennen wir uns Freie Turnerschaft gegenüber andern Turnvereinen, weil wir uns ohne Zwang frei bewegen wollen. Der Vorstand der Freien Turnerschaft Burgs. Karl Liebelt, Schriftführer. Hermann Schäfer. Gustav Baitig. Anmerkung der Redaktion. Aus obigem Eingefandt geht hervor, daß der Vorstand der Freien Turnerschaft das Eingefandt des Herrn W. R. nicht richtig verstanden hat. Der letztere hat in seinem Eingefandt durch nichts der Turnerschaft zugemutet, von Vereinswegen gewerkschaftliche oder politische Agitation zu betreiben. Er schrieb nur, daß man in Genossenschaftskreisen, also außerhalb des Vereins, die Hoffnung hege, daß die indifferenten Arbeiter insolge ihres geselligen Verkehrs mit aufgeklärten Arbeitern mehr zum Klassenbewußtsein gelangen würden. —

Neueste Nachrichten.

Berlin. In der Schuhwaren-Fabrik von F. R. Ohlert (Nachfolger Siebert), Ewinemünderstraße 52, sind Lohnunterschiede ausgebrochen. — Kiel. Der englische 2000 Tons-Dampfer „Royal Standard“, mit Eisenzug nach Rotterdam bestimmt, ist gestern beim Bälter Leuchtturm im Nebel auf einen Felsen aufgelaufen. Der Borderrum ist led. — Kiel. Hier hat sich der Kohlenlieferant Jansen, welcher wegen betrügerischer Handlungen bei Kohlenlieferungen für den Nordsee-Kanal verhaftet worden war, im Gefängnis erhängt. — Leipzig. Der Begründer der „Universal-Bibliothek“, Philipp Reclam, ist in Leipzig im 89. Lebensjahre gestorben. — Mainz. Am 6. Januar kürzte sich ein Soldat des 117. Regiments in den Rhein und ertrank. — Marburg. Der Jäger Löhr machte seinem Leben durch Selbstmord ein Ende. Ueber die Motive des Selbstmordes kursieren unkontrollierbare Gerüchte. — London. Der Sprecher des englischen Unterhauses, Gully, ist plötzlich aus Cannes nach London zurückgekehrt. Man bringt die Rückkehr mit der demnachstigen Einberufung des Parlaments in Verbindung. — Wien. Der Agent Heinrich Nathan erschoss in einem Gasthose seine achtzehnjährige Geliebte Irma Braun und dann sich selbst. Die Braun war Verkäuferin im Geschäft seiner Gattin. —

Briefkasten.

Abonnenten in Budaun. In Bezug auf die Steuerangelegenheit sind hier mehrere Anfragen und Eingaben eingelaufen. Da uns das Verlangen ebenfalls absonderlich vorkommt, haben wir eine genaue Untersuchung veranlaßt und werden nach Abschluß derselben sofort diese Angelegenheit besprechen. — M. Das Beispiel zum Hammerstein-Prozeß, das gelegentlich der Beurteilung anderer Genossen Rauch-Hannover zur Aufführung kam, wird in nächster Nummer ausführlich wiedergegeben. — W. B. Die Statistik vom Arbeitsnachweis kann erst in der Sonnabend-Ausgabe veröffentlicht werden, da sich viel Stoff angeammelt hat. —

Buckau. K. Schlesinger. Buckau. Inventur-Ausverkauf von Sonntag, den 12. Januar bis Mittwoch, den 12. Februar zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 10 Prozent Rabatt.

Masken- und Theater-Garderobe C. Thumann Petersstraße 19a, 1 Treppe

Milch! 100 bis 150 Liter sind, auch in kleineren Sorten, abzugeben

Küchenzettel der Haushaltungsschule des Damenvereins

Geschäfts-Eröffnung. In der heutigen Tage eröffne ich in Sudenburg

Sehr günstiger Kauf!!! Ein gut gelegenes, im besten Bauzustand befindliches Hausgrundstück

Stadt-Theater. Donnerstag, den 9. Januar. Der Herr Senator.

Bekanntmachung. Alle diejenigen unserer geehrten Abonnenten, welche gewillt sind, die „Neue Welt 1895“ einbinden zu lassen

Freitag 89-90. Versteigerung mit Katalog, sehr gut gearbeitet, mit 40 und 45 Federn, 28, 30 Nr., Kleider

Genossen. Cigarren der Tabakarbeiter-Schaftsfabrik Hamburg-Eimsbüttel

Zu vermieten. Stube, Kammer, Küche. Sürfürststraße 35.

Standesamt. Magdeburg, den 7. Januar. Aufgebote: Bertram Vincent Sobit

I. Ziehung der 1. Klasse 194. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 60 Mkt. sind dem Betreffenden in Mammern beizufügen. (Ohne Gewähr.)

7. Januar 1896. Vormittags.

457 514 37 638 83 919 1001 79 198 260 304 877 939 65 2021 106
202 46 54 334 434 [100] 35 580 620 703 906 3043 58 109 [100] 39 46 55
226 323 [100] 83 536 600 45 745 825 921 4049 100 43 321 [100] 523 60
691 840 49 85 903 19 5405 45 81 90 99 632 735 837 [150] 64 06
832 52 62 75 6001 104 67 517 90 811 26 77 7169 81 254 245 548
818 986 8052 416 79 876 86 428 64 68 9037 328 98 [100] 518 652 707 94 69
10099 128 59 96 [150] 308 23 412 551 789 933 34 35 80 11035 152
248 364 440 52 861 68 92 12005 6 10 140 68 222 [100] 376 691 763 13007
192 365 442 559 979 95 14336 754 [100] 928 15140 746 14056 65 404
549 643 773 861 [200] 904 17022 198 236 47 98 305 804 74 [100] 18051
216 448 637 753 886 968 [100] 19239 437 51 832 98
20642 756 929 21298 358 422 552 665 763 66 79 871 92 22247
393 96 408 577 78 611 762 852 [150] 23095 171 82 97 210 353 98 476
[100] 95 718 61 841 948 24037 62 [100] 301 49 70 454 [100] 544 671
988 25135 222 [300] 338 756 [500] 77 908 13 26156 444 56 525 644
738 41 86 836 983 27033 49 436 67 550 728 94 840 922 52 28306
23 425 29 536 766 96 915 48 29054 91 [100] 230 328 505 735 985
30231 37 346 58 [200] 82 [150] 468 546 720 43 [100] 92 93 922 [300]
90 91 31045 498 598 774 920 86 32129 309 71 85 411 728 35 [150]
60 66 813 26 973 33076 260 389 457 73 514 33 34 89 719 848 34001
78 185 270 80 359 513 804 7 35046 102 223 29 300 57 411 61 537 74
86 99 812 30261 327 52 543 680 911 21 85 37149 272 451 599 605 61
77 [100] 39138 525 654 728 [100] 913 19 26 39068 198 213 46 348 471 859
420 70 574 633 729 867 914 41005 125 249 816 61 717 25 52 60
965 42167 293 66 512 [100] 21 22 827 43064 500 70 704 904 16 98
44 [150] 44163 318 420 27 62 517 658 96 701 34 814 72 [100] 78 918
4542 42 503 55 62 630 880 945 50 49927 33 [200] 105 237 89 454 811
80 47024 252 574 679 779 49028 94 47 191 319 38 65 69 430 561 86
96 635 [100] 739 883 43013 [100] 31 99 112 19 30 62 256 84 319 550
692 733 937 79
50025 79 141 327 463 [100] 551 612 37 753 809 79 966 51027 81
180 388 455 501 655 971 52160 80 347 538 924 68 53453 74 97 553
873 [100] 75 54004 29 48 73 85 94 273 323 491 507 [100] 695 966
55036 39 284 [150] 95 790 876 98 948 56001 365 70 472 546 793 905
57045 72 73 247 56 390 490 737 41 53 [200] 915 58910 163 261 70 304
56 498 575 77 690 802 951 59102 223 420 50 553 54 610 47 87 98 749
60006 16 141 75 282 61020 174 76 427 526 883 906 62094 51
78 237 57 376 482 80 549 55 666 880 909 16 63094 185 259 496 511
19 715 52 928 64537 637 [100] 43 88 960 65086 240 374 485 [150]
94 646 66018 115 27 293 339 56 92 727 850 916 67086 [100] 127 72
97 461 71 615 797 904 68480 608 [150] 47 50 734 69011 280 342 45
415 558 [100] 981 96
70263 336 456 571 72 755 71036 84 176 77 92 449 595 892 72431
[100] 533 721 963 73072 218 322 512 33 80 650 99 748 916 37 71126
216 17 314 48 442 [300] 89 84 578 [300] 870 [200] 75459 591 726 76028
43 111 99 341 45 471 653 61 745 911 97 77245 46 386 457 529 673 796
827 82 87 916 56 78244 [100] 349 424 767 812 43 79116 55 79 246 92
311 414 523 25 602 24 95 828 32 83 924
80135 93 288 388 98 969 81072 [200] 82 96 144 433 605 82 712 977
82342 463 601 724 843 97 918 83182 [100] 362 870 77 84064 220 31
324 87 479 88 617 788 904 59 85082 104 44 77 297 416 49 53 534 94
743 56 821 40 86041 168 349 91 484 551 78 649 77 839 67 915 87067
94 528 95 620 57 792 921 83 88402 7 486 796 964 89002 16 193 323
503 78 619 64 756 821
60194 204 300 463 19 97 530 905 91155 260 [100] 515 651 54 90
398 91029 93 292 369 479 548 696 851 93936 225 32 333 667 841 77
908 91029 107 55 268 74 343 510 36 659 710 804 [200] 66 908 77
95004 77 [100] 119 275 395 87 463 37 652 737 859 92 96914 183 359
821 662 719 89 893 92003 641 747 823 30 42 951 98046 182 432 604
92123 72 254 344 427 70 530 953
100018 20 44 81 125 [200] 62 303 428 512 15 604 15 25 62 764 801
2 33 919 [100] 101069 76 111 39 35 [200] 293 86 93 432 33 516 736
867 102041 [100] 32 44 79 285 358 88 402 523 770 82 103026 64
278 332 62 617 739 827 29 967 104060 379 690 850 85 105112 420
[100] 48 664 55 [200] 93 108966 58 107 322 404 46 [150] 83 592 744
[100] 897 971 107182 72 449 414 505 16 684 771 85 108911 62 179
88 703 561 727 868 109256 462 61 [100] 731 62 894 955
110096 117 57 89 375 92 472 586 70 634 72 882 111118 36 35

[300] 214 86 310 440 97 603 26 798 862 112408 736 96 847 113000
80 74 286 385 95 474 542 63 664 75 799 843 59 64 66 99 914 114140
71 [1500] 215 74 302 83 508 32 74 644 689 980 85 115007 349 65 512
13 622 72 853 54 81 913 15 116076 80 375 463 557 96 687 96 117119
221 882 497 717 56 89 919 91 118059 [150] 282 413 592 640 862 98 941
69 120059 94 248 486 573 621 33 745 831 941
61 631 69 90 122013 84 110 221 89 436 553 643 99 858 924 45 123025
124 [100] 250 379 93 478 518 845 [100] 124279 489 659 743 71 832 933
125290 [100] 342 69 505 84 933 126009 75 120 51 288 345 46 64 434
501 28 51 69 707 [100] 41 870 [200] 92 978 127007 333 421 704 [100]
85 97 833 128092 [100] 105 546 713 [150] 847 129339 42 518 600 57
[10000] 94 706 990
130116 66 320 591 688 729 855 75 915 131062 91 529 [200] 939
[100] 58 132134 35 41 315 67 [100] 478 584 88 724 939 79 133189 [100]
546 622 750 69 907 27 36 134411 774 987 135170 278 357 417 560 681
86 895 908 136074 168 72 807 137588 642 53 737 50 [100] 138065
116 18 47 275 384 455 75 82 644 65 86 752 93 817 139051 119 254 424
57 555 77 657 753
140391 408 519 662 718 141167 463 705 10 34 887 928 57
142311 421 62 644 718 143037 62 205 384 713 14 846 977 83 144005
86 176 94 205 37 384 452 727 145068 92 112 19 223 44 46 307 87 400
35 41 635 752 845 936 81 146041 602 [100] 905 12 62 87 147015 161
470 547 614 43 908 [150] 75 76 148304 438 77 724 55 149093 188
480 814 59 940
150163 340 577 688 151143 485 634 701 995 152074 125 284 830
92 937 153009 111 22 92 223 26 [100] 97 357 80 89 433 538 679 742
[100] 154195 53 228 [300] 360 2 47 84 404 56 626 710 13 36 65 155070
145 320 56 72 401 532 810 49 353 156091 296 456 864 967 157122
265 356 539 995 158174 265 67 371 417 29 596 788 819 30 81 85 90
159076 86 362 497 530 59 624 852 59 [150] 906 97 70
160113 226 40 56 [150] 65 421 32 723 53 61 815 82 977 161237
73 399 492 730 924 162010 185 88 626 885 934 163025 61 [150] 163
274 301 487 648 845 57 164014 69 143 75 450 545 670 89 944 57 [100]
165033 50 85 95 542 602 759 79 [100] 814 166005 92 154 551 617 851
167042 118 43 55 64 268 79 94 671 812 68 168435 88 603 285 169075
185 236 391 553 604 57 939 78
170071 [100] 86 142 43 226 74 355 467 91 514 57 72 645 825 [100]
74 967 171067 164 65 213 44 56 [300] 78 313 82 823 46 96 926 172144
72 227 333 427 707 976 80 173001 50 62 100 23 397 478 541 703
174002 42 48 88 132 52 303 89 409 20 90 796 961 175065 275 465
748 917 176088 116 463 696 773 828 [100] 937 61 177042 114 270 89
359 334 812 42 59 838 60 [100] 915 61 178038 263 95 395 443 63 80
532 [200] 690 738 57 957 179065 97 571 96 743 830 44 911 94
180058 166 233 94 475 650 868 76 986 181029 101 84 92 564 622
743 896 950 182195 239 339 627 759 957 183497 49 588 605 919
184042 237 49 75 338 416 566 694 948 185241 [150] 88 332 35 415
612 769 883 186020 221 43 421 526 59 99 678 715 17 32 919 61 187032
188 343 53 547 613 875 188238 48 334 608 70 88 808 913 80 189062
94 649 81
190138 315 84 402 79 506 768 819 98 191020 94 264 641 776
192099 109 344 448 597 628 728 92 986 193008 70 442 90 505 614
35 56 784 964 79 194060 559 683 765 9 862 [100] 195263 370 692
745 196023 93 101 212 24 41 47 651 739 896 951 [100] 197220 302
476 540 55 93 664 80 766 814 933 98 198008 233 406 58 523 42 81 600
86 724 910 74 [200] 75 199105 225 310 901 84
200040 789 866 923 201051 67 76 266 26 91 353 412 767 859 91
[100] 202061 89 97 128 44 385 99 652 91 806 920 203155 96 206
54 87 698 755 95 809 31 912 92 96 201129 251 329 682 868 922
205028 66 120 40 224 31 335 476 530 80 863 989 206088 126 68 314
448 519 37 85 894 920 [200] 207003 52 127 225 338 [300] 98 490 515
38 624 721 85 823 25 918 208129 252 347 70 589 [200] 850 69 938
209001 105 [150] 223 60 360 732 968
210123 251 366 491 528 81 695 [100] 852 [150] 79 85 211177 84
219 438 632 751 864 73 212143 295 362 402 656 861 922 73 213001
[200] 7 265 322 40 83 84 497 779 867 967 214160 437 [150] 509 761 70
822 912 215082 364 88 351 481 82 558 816 984 216251 316 94 648
763 217183 260 613 934 36 218069 82 229 47 70 317 536 647 96 818
962 20 68 219126 245 391 595 [200] 612 80 882
220008 38 30 210 14 341 57 86 458 691 702 68 810 [150] 34 72 960
221373 457 58 222432 43 149 201 601 742 223682 109 65 371 433
81 719 54 839 850 224190 [100] 241 69 374 469 659 225098 198 228
61 338 496 55 76 91 533

Fuße des Flaggmastes unter der wehenden deutschen Reichsfahne vor Sanger gestorben sein. Andere Gefangene sollen tagelang in der glühendsten

bestimmen sein, wenn dieser sagt: segnen auch die Angehörigen das zu erreichen, was erst nach Jahrhunderten erreicht werden könne. Die Anrede, der Angeklagte habe es mit einem frechen und verächtlichen Diebesgefändel zu thun gehabt, kann als Entlastung nicht

Verdacht kam. Dabei mag nun wer auch etwas ungetreulich ausgesprochen haben, und nun fand sich schleunig ein Denunziant in der Person des Barbiers und Bierausgebers

**I. Ziehung der I. Klasse 194. Kgl. Preuss. Lotterie.**

7. Januar 1896. nachmittags.

179 310 711 808 [100] 62 79 993 1032 86 267 90 361 684 713 880 2197  
 219 300 3 63 744 936 3134 51 273 350 [200] 449 618 53 903 4236 359  
 36 413 526 749 [500] 93 817 5215 465 587 605 6109 15 340 84 448 83  
 91 692 797 7036 283 327 420 65 578 695 708 17 51 [100] 840 64 938 8253  
 708 89 750 75 89 994 9344 502 693 758 817 919 49  
 10063 310 411 32 34 12268 81 353 450 702 38 13004 5 99 [100]  
 73 691 785 833 911 32 34 12268 81 353 450 702 38 13004 5 99 [100]  
 101 47 221 54 414 46 61 500 13 76 874 842 [150] 14048 111 219 484 326  
 86 775 827 44 982 93 15016 66 158 269 90 304 6 512 95 787 841 46  
 10061 80 96 460 577 735 [150] 41 99 991 17290 450 63 86 95 631 37  
 969 18001 91 242 430 84 549 811 22 958 70 10040 [100] 333 417 32  
 617 61 80 761 896 946 49  
 21024 378 531 37 68 600 759 819 56 86 92 21063 130 433 599 603  
 43 22442 125 58 292 69 322 71 424 518 [100] 37 61 75 23151 91 672  
 89 721 884 86 982 90 [150] 24586 927 25152 290 619 80 773 [100] 81  
 958 26072 76 144 206 462 623 72 768 908 89 27050 182 406 65 564  
 228020 187 238 46 350 420 43 556 91 601 [100] 8 48 56 73 81 95 762 76  
 800 29244 47 333 96 446 65 571 756 76 907  
 30927 235 534 87 [150] 699 767 31015 234 437 523 600 6 804  
 32014 494 790 891 80 32074 78 523 656 816 17 977 34008 137 94 302  
 461 79 [100] 798 67 840 35210 482 653 763 92 858 924 26 [100] 36015  
 39 313 73 642 846 27173 289 309 611 726 64 911 27 38117 73 [300]  
 213 31 44 98 421 80 922 39 97 39069 109 [100] 54 338 428 614 64  
 752 69 884  
 40229 406 16 36 376 581 936 35 39 50 71 41017 112 49 [100] 278  
 384 455 83 583 637 802 3 43 [150] 892 42131 90 273 981 43177 334  
 647 93 35 722 52 96 [100] 41015 71 112 71 221 304 403 623 41 57 81  
 709 [100] 801 943 93 45228 542 619 95 97 710 [100] 78 46015 73  
 [200] 142 446 66 426 590 854 86 47833 179 309 69 83 454 846 909  
 4815 328 710 38 941 49133 242 71 518 702 916 40 65 86  
 50000 7 30 103 33 297 44 69 [150] 362 553 96 603 88 790 805 16  
 51063 214 704 79 829 33 51 54 83 52033 399 484 508 49 693 702 811  
 943 52 53094 59 180 257 71 411 520 39 737 58 868 917 54250 593  
 852 55073 19 141 50 50 96 219 443 75 704 26 903 56033 236 47 59  
 318 27 691 15 49 96 [150] 805 942 57039 113 59 84 234 763 836 85  
 [100] 58905 22 61 79 82 140 72 96 416 526 84 722 59010 37 131 236  
 511 47 719 73 [100] 932 59  
 60037 61056 103 398 510 39 375 926 62289 594 662 833 63101 27  
 27 448 84 83 614 88 987 73 62331 96 401 81 [200] 543 68 992  
 65158 60 262 385 442 56 63 87 528 [100] 734 813 975 66000 31 376  
 515 707 827 92 [100] 67017 [100] 125 247 [200] 324 443 60 68 598 849  
 68063 273 422 339 71 612 73 759 62 80 85 [100] 841 922 69155 263  
 81 377 481  
 70118 50 115 246 474 578 626 28 76 91 95 98 773 978 95 71021 209  
 491 44 389 701 62 861 72024 208 644 734 925 73046 250 355 489 95  
 582 662 318 31 928 74109 588 623 732 97 75164 85 288 89 420 587  
 619 63 62 53 93 737 53 835 72 76077 173 494 570 96 614 [100] 732 77033  
 336 88 836 763 63 68 819 22 933 78024 143 287 479 513 68 621 787 829  
 949 [200] 45 79034 [150] 170 93 853 82 [100] 472 588 728 814 95  
 80140 73 82 223 25 72 61118 21 74 366 426 50 76 676 827 920  
 82011 107 [100] 453 46 63 542 81 739 386 96 83150 313 79 416 20 33  
 33 69 458 434 975 86 84061 115 36 96 215 853 96 956 85301 94 618  
 787 86124 1047 36 263 330 424 839 835 14 912 87114 219 830 404  
 684 86 880 920 99 88553 123 309 37 712 905 89008 228 42 351 79 460  
 521 46 708 420 917  
 90000 100 111 333 432 595 761 870 89 927 91601 218 36 99 381 482  
 573 614 96 846 61 92030 [100] 78 119 250 56 448 812 946 69 73  
 93124 97 214 329 97 77 91444 129 95 244 [100] 329 38 64 66 505 [100]  
 674 789 567 74 929 [150] 95032 218 67 324 68 443 66 712 812 900 64  
 66 89 96091 574 350 1238 422 29 561 884 925 97173 226 52 462 480  
 718 844 17 9801 175 453 548 53 655 793 29 95 914 99039 92 122  
 238 302 347 723 278  
 100000 30 63 058 228 329 637 887 101074 422 634 67 875 102140  
 59 288 1000 313 70 73 93 472 503 [100] 87 659 762 948 70 103075 238  
 213 410 36 829 10400 152 491 630 713 36 825 77 916 23 90 105101  
 1000 26 297 47 67 523 35 106000 84 214 336 315 53 712 107133  
 469 88 108769 74 383 461 623 849 42 109019 272 79 486 673  
 350 717  
 110121 338 591 619 754 111054 139 212 355 521 708 66 80 96 921  
 112038 334 [100] 87 612 565 528 930 113045 112 526 614 25 350 96

114020 51 291 353 61 90 454 580 604 845 115054 270 97 313 39 502  
 24 80 640 51 888 976 83 116039 313 421 [100] 506 66 847 989 117000  
 33 76 101 57 76 84 208 [100] 69 393 428 541 847 [100] 70 960 [100]  
 118009 87 721 63 243 563 685 [100] 753 95 119013 40 81 158 554 352  
 120005 306 23 460 767 927 121228 68 74 505 620 45 81 99 731  
 983 122064 525 60 698 767 809 900 123090 104 45 367 420 564  
 124006 345 411 41 42 94 535 96 899 714 52 819 967 75 125069 450  
 571 646 61 790 [300] 810 126112 59 81 315 62 [100] 428 581 831  
 127000 245 657 717 84 90 923 128127 [150] 91 478 633 378 [100] 949  
 81 129092 163 91 375 403 602 715 63 833 40  
 130098 194 [100] 365 70 90 361 721 911 947 131293 490 617 24  
 91 752 58 854 919 132228 70 333 448 540 79 671 817 924 68 133077  
 204 6 [100] 451 528 50 878 982 97 134005 218 302 97 413 510 55 663  
 [100] 857 956 [150] 135297 415 75 595 632 999 136047 68 70 282 339  
 400 402 895 28 55 [100] 32 87 979 137041 195 320 616 757 849 906  
 138150 219 79 667 90 [150] 855 139080 182 86 240 427 582 753 898  
 956 91  
 140042 233 97 475 602 31 702 47 866 947 [100] 60 141122 [200]  
 36 586 654 892 934 142028 444 444 652 954 143254 406 81 86 515 99  
 618 50 710 806 906 71 94 144227 29 554 659 777 924 145086 69 101  
 296 456 57 559 [100] 32 647 71 864 146007 12 17 130 37 55 59 222 30  
 915 516 606 88 822 147067 150 [150] 376 432 563 82 87 603 20 723  
 882 906 62 148068 93 94 156 212 41 303 85 [100] 590 640 743 809 990  
 149045 122 [100] 85 267 72 333 78 423 49 54 506 829  
 150432 550 632 42 748 66 925 151126 209 350 69 455 724 41 98  
 854 987 152111 38 543 66 98 99 637 52 63 66 723 921 153016 112  
 23 643 721 41 817 30 958 154023 140 67 225 317 37 60 566 155072  
 100 18 25 53 211 305 7 42 470 537 610 12 13 32 754 882 156333 51 922  
 157117 48 367 73 511 92 871 76 906 158132 207 13 330 35 418 642  
 80 812 917 31 159029 63 304 63 [100] 84 344 454 758 813 24  
 160092 303 437 530 62 81 635 723 814 71 985 160077 25 26 154 73  
 421 46 94 713 32 831 162064 126 53 68 261 416 550 710 15 68 163072  
 129 247 609 83 836 [500] 996 164041 135 275 83 99 463 81 543 69 612  
 722 60 63 935 72 165255 315 16 598 85 637 718 [100] 802 17 32 78  
 921 28 59 166184 200 93 360 66 84 423 28 595 641 921 167242 425  
 633 55 505 835 168041 102 11 45 231 399 453 521 635 747 99 169269  
 342 806 849  
 170010 79 260 474 538 88 686 743 949 171124 73 33 [150] 91  
 510 614 888 939 61 172161 290 91 393 12 462 505 [500] 64 649 51 75  
 761 912 79 81 173051 283 99 395 425 68 528 605 16 39 47 974 50 794  
 174056 157 205 329 414 72 74 535 612 71 175007 30 316 543 50 794  
 804 176230 589 96 804 83 956 82 177176 486 523 38 40 81 646  
 703 78 178209 44 50 92 559 65 179250 78 [100] 561 664 717 18 813  
 180016 99 214 493 645 90 985 181041 [500] 324 70 431 527 37  
 610 85 730 81 824 182160 183054 94 236 414 98 585 733 988 184263  
 99 485 607 82 787 842 73 185227 448 579 87 715 66 186254 381 417  
 20 663 80 187207 427 87 660 92 964 188299 424 706 846 51 911 60  
 189003 459 622 934 67  
 190093 354 451 64 87 620 65 747 191014 333 [100] 485 539 86  
 629 [100] 76 192118 20 402 79 537 605 193036 233 57 86 343 759  
 853 909 194064 85 152 215 311 522 64 195248 96 349 455 631 51 901  
 11 88 91 196022 72 78 118 66 290 320 28 483 576 80 728 41 909  
 197102 15 275 88 305 46 412 519 65 694 812 969 198031 36 360 411  
 628 830 61 199027 47 220 46 63 66 656 91 808 75  
 200132 77 829 [200] 201003 33 46 [100] 142 430 49 511 39 83  
 727 202150 247 309 92 424 74 595 663 203243 397 459 586 741 42  
 818 945 204068 134 224 [150] 408 750 852 937 [100] 205012 258 313  
 17 35 464 651 63 69 769 82 930 42 206049 313 498 580 632 52 718 22  
 53 95 992 207317 535 611 40 745 208023 145 95 240 393 630  
 852 209004 101 42 367 413 27 75 93 544 [100] 726 [150] 29 45  
 841 51 984  
 210257 351 63 82 600 707 15 70 835 [100] 914 60 83 211113  
 206 26 459 558 73 634 42 729 938 212024 [100] 215 338 57 415 607  
 [150] 76 907 213039 134 248 439 642 746 933 97 214166 305 15  
 504 11 25 663 956 215002 89 113 253 524 836 216146 430 926  
 217322 57 410 529 662 715 [100] 85 94 844 76 926 51 218015 121 46  
 92 [150] 305 [150] 423 30 518 62 636 715 [200] 61 972 219092 44 [100]  
 73 135 207 24 32 638 56 72 85 847 83  
 220488 418 83 836 916 32 40 96 221319 32 477 89 623 846  
 222047 169 78 [100] 265 374 701 13 26 28 223250 51 429 840 224005  
 101 46 90 445 99 658 983 225162 444 50 65  
 Im Gewinnrade vertheilt: 1 Gewinn zu 30000 M., 1 zu  
 15000 M., 1 zu 5000 M., 2 zu 3000 M., 3 zu 1500 M., 5 zu 500 M.

Spiegel, Tische, Stühle, alles zu außerordentlich billigen Preisen.  
 Nur Breitweg 89-90  
 Georg Mook.

**Visser, homöopath. Prakt**  
 Ringelburg, Julestr. 3  
 früher lange Jahre bei dem berühmten holländ. Kgl. Dr. Volbeding, Delft.  
 Besondere **Tammlicht** Kreuzfahrten.

1. Kgl. Preuss. Lotterie 7. Januar 1896. nachmittags.  
 2. Kgl. Preuss. Lotterie 7. Januar 1896. nachmittags.  
 3. Kgl. Preuss. Lotterie 7. Januar 1896. nachmittags.  
 4. Kgl. Preuss. Lotterie 7. Januar 1896. nachmittags.

1. Kgl. Preuss. Lotterie 7. Januar 1896. nachmittags.  
 2. Kgl. Preuss. Lotterie 7. Januar 1896. nachmittags.  
 3. Kgl. Preuss. Lotterie 7. Januar 1896. nachmittags.

1. Kgl. Preuss. Lotterie 7. Januar 1896. nachmittags.  
 2. Kgl. Preuss. Lotterie 7. Januar 1896. nachmittags.  
 3. Kgl. Preuss. Lotterie 7. Januar 1896. nachmittags.